

Pressemitteilung

22. November 2013

Lückenhafter Schutz vor Gewalt

Künftige Landesregierung muss Frauenhäuser stärker unterstützen

Frauenhäuser, Notrufe und Interventionsstellen sind in Hessen chronisch unterfinanziert. Darauf weist der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hessen anlässlich des Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25. November hin. Alle Parteien im neugewählten Landtag fordert er auf, schon in den Sondierungsgesprächen und Koalitionsverhandlungen die Weichen für eine grundlegende Verbesserung zu stellen.

„Es ist nicht länger hinzunehmen, dass der Schutz vor Gewalt aus Geldmangel nicht umfassend gewährleistet werden kann und Frauenhäuser Opfer von häuslicher Gewalt abweisen müssen“, kritisiert Brigitte Ott, Vorstandsmitglied im PARITÄTISCHEN Hessen und Sprecherin der Fachgruppe Frauen/Mädchen. Bundesweit werden pro Jahr rund 9000 hilfesuchende Frauen und deren Kinder abgewiesen, weil Frauenhäuser voll belegt oder nicht barrierefrei sind. Teilweise scheitert die Aufnahme auch an Auflagen des Kostenträgers.

In Hessen gibt es 31 Frauenhäuser, von denen keines ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen hat. Angesichts von Schuldenbremse und kommunalem Schutzschirm ist eine weitere Verschlechterung zu erwarten und zu befürchten. Die Finanzierung und Angebotsstruktur der Frauenhäuser ist in den Bundesländern nicht einheitlich geregelt. Auch von Kommune zu Kommune sind Art und Umfang der Finanzierung sehr unterschiedlich.

Der PARITÄTISCHE Gesamtverband hat jetzt bundeseinheitliche Standards für die notwendige Ausstattung und fachliche Arbeit von Frauenhäusern formuliert. Zu seinen Forderungen zählt ein Rechtsanspruch auf Schutz und Hilfe für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder. Nötig ist auch eine verbindliche gesetzliche Grundlage für eine bundeseinheitliche Finanzierung aller Angebote des Hilfe- und Unterstützungssystem – dazu zählen neben den Frauenhäusern unter anderem auch Frauen-Notrufe, ambulante Beratungsstellen sowie die Täterarbeit.

„Bund, Länder und Kommunen müssen sich schnellst möglich ins Vernehmen setzen, damit der Staat das im Grundgesetz verbrieftete Recht auf körperliche Unversehrtheit künftig garantieren kann“, fordert Maria-Theresa Schalk, Referentin Frauen/Mädchen beim PARITÄTISCHEN Hessen.

„Eine auskömmliche und bedarfsgerechte Finanzierung ist auch mit Blick auf die Umsetzung der Inklusion unumgänglich“, betont Brigitte Ott. Denn Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen sind besonders häufig von körperlicher, sexueller und psychischer Gewalt betroffen. Doch bisher fehlt ein flächendeckender, niedrighwelliger und barrierefreier Zugang zu Beratung und Schutz. Dazu gehören etwa Informationen in Leichter Sprache und in Gebärdensprache sowie eine ausreichende Anzahl rollstuhlgerechter Plätze in Frauenhäusern.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Maria-Theresa Schalk

Telefon: 069/95 52 62-37

E-Mail: maritz.schalk@paritaet-hessen.org

Die Broschüre mit den vom PARITÄTISCHEN Gesamtverband formulierten Forderungen für bundesweite Standards für Frauenhäuser kann herunter geladen werden unter www.paritaet-hessen.org

Der PARITÄTISCHE Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 54.000 hauptamtliche und 14.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der PARITÄTISCHE Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org